



Sachstandsinformation über den Bereich
„Offene Ganztagschule im Primarbereich“
Stadt Schwelm Stand Schuljahr 2013

Auf Grundlage des Erlasses des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW wurde die Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS) in Nordrhein-Westfalen mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 eingeführt.

Mit der Einführung der OGS wurden als zentrale Zielsetzungen die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Erreichung von mehr Bildungsqualität und Chancengleichheit für Kinder verbunden. Betreuung, Bildung, Erziehung und Förderung sollen ein ganzheitliches Angebot in und im Umfeld der Schule werden, die sich neuen Lebensformen und Kooperationspartnern öffnet. „Die offene Ganztagschule im Primarbereich soll durch die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport sowie weiteren außerschulischen Partnern eine Lernkultur entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert“ (OGS Erlass, 26.01.2006).

Ziele der OGS

- Verbesserung der Bildungsqualität und Chancengleichheit für die Schulkinder.
- Förderung der Kompetenz der Kinder in allen Lebensbereichen (sozial, emotional, kognitiv).
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Gemeinsame Gestaltung von Bildung und Erziehung.
- Kindern bildende und sportliche Freizeitgestaltung ermöglichen.

Grundsätze und grundlegende Strukturen der OGS sind:

- Bedarfsorientierte und individuelle Förderung der Ganztagskinder.
- Die Partner aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Sports wirken als Kooperationspartner in der Schule mit.
- Verlässliches Betreuungsangebot der Schulkinder (unter Einschluss der Unterrichtszeit) an fünf Wochentagen in der Regel spätestens ab 8.00 - 16.00 Uhr (mindestens bis 15.00 Uhr) sowie an Ferientagen.
- Bedürfnis- und betreuungsgerechte Gestaltung der Räume, in denen die Betreuung stattfindet.
- Sicherstellung einer regelmäßigen Mittagessenversorgung.
- Freiwilligkeit der Anmeldung als Wahlmöglichkeit für Eltern.

Rahmenstandards

- Hausaufgabenbetreuung.
- Zeiträume für Entspannung und Freispiel.
- Besondere Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Projekte.

Qualitative Merkmale der OGS sind:

- Angebote für unterschiedlich große und heterogene Gruppen.
- Ein verlässliches Zeitraster.
- Öffnung der Schule zum Sozialraum.
- Förderkonzepte für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen.
- Zusätzliche Zugänge zum Lernen über Projekte und Arbeitsgruppen.
- Hinführung zum selbstständigen Lernen und Gestalten.
- Freiräume zum sozialen Lernen und für selbstbestimmte Aktivitäten.
- Angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit Ruhe und Erholungsphasen und frei gestaltbaren Zeiten.

- Angebote zur gesunden Lebensgestaltung.

Festzustellen ist, dass sich der Offene Ganzttag in NRW weiter entwickelt und der Bedarf an Betreuung der Kinder im Grundschulalter steigt.- Die qualitative Weiterentwicklung jedoch kommt bei der quantitativen Entwicklung nicht mit, da es keine formulierten verbindlichen Standards/Gesetze wie z.B. für die Kindertageseinrichtungen (KiBiz) gibt.

Im Verlauf der Schuljahre 2004 -2008 wurden an allen Grundschulen in Schwelm OGS-Gruppen eingerichtet. Mit der flächendeckenden Einführung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Schwelm wurde regelmäßig die weitere Vorgehensweise und Weiterentwicklung der Qualität in den Offenen Ganztagsgrundschulen in den Gremien des Jugendhilfe -und Schulausschusses wie auch am Runden Tisch „OGS“ erörtert. Unterstützend für die Weiterentwicklung wurde das 2007 in Zusammenarbeit von

- Serviceagentur Ganztägig Lernen in NRW
- Ministerium für Schule und Weiterbildung
- Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration
- Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
- Institut für soziale Arbeit e.V.

entwickelte System „QUIGS- Qualitätsentwicklung in Ganztagsgrundschulen“ durch Beschlüsse des Schul- und Jugendhilfeausschusses ab dem Schuljahr 2008/09 an den 5 Schwelmer Ganztagsgrundschulen eingeführt.

Die Qualitätsentwicklung in den OGS wurde in regelmäßigen Treffen der Team- und Schulleitungen fortgeschrieben und durch die Vernetzung der unterschiedlichen Professionen aller fünf Grundschulen in Schwelm (Runder Tisch) unterstützt.

Jedoch zeigen die in den vergangenen Schuljahren seit Einführung des Offenen Ganztages gemachten Erfahrungen, dass das Fortschreiben der Qualitätsentwicklung und die Erreichung von Qualitätsstandards in den OGS durch Ursachen, die an äußeren und inneren Rahmenbedingungen liegen behindert bzw. negativ beeinflusst werden:

- das Fehlen deutlich formulierter gesetzlicher Vorgaben bezüglich der Qualifikation der im Ganzttag tätigen Menschen,
- die fehlende gesetzliche Vorgabe eines Personalschlüssels in der Offenen Ganztagsgrundschule , z.B. analog der Regelung des KiBiz für Kindertagesstätten,
- die dünne Personaldecke in den OGS, dadurch bedingt begrenzte Zeitressourcen für die Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit,
- die unterschiedlichen Arbeitszeiten von Lehrern und Ganztagsmitarbeitern mit sehr wenig Überschneidungen,
- Erkrankung von /Pädagogischen Mitarbeitern/ Lehrern und sich daraus ergebende Vertretungsfälle und fehlende Zeitressourcen,
- eng begrenzter finanzieller Rahmen , zwar Landesförderung, aber nicht analog des KiBiz
- problematische Verzahnung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Team- Schaffung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses - “Wo sind wir uns einig? Wo gibt es Differenzen?”
- fehlende hauswirtschaftliche Kräfte, so dass die schon begrenzten pädagogischen Ressourcen durch notwendige Arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich beschnitten werden
- eingeschränkte oder nur bedingt geeignete Räumlichkeiten

In der gemeinsamen Sitzung des JHA/SchulA vom 03.07.2012 wurde erörtert, dass die Anstrengungen und Motivation der Akteure in den Offenen Ganztagschulen, die bereits erarbeitete Qualität festzuschreiben und weiter zu entwickeln sehr hoch ist, jedoch nicht wirklich zufriedenstellend vorangetrieben werden kann. Daraus resultierend wurde aus der Sitzung die Fragestellung formuliert, wie die Rahmenbedingungen verändert werden müssten,, um den pädagogischen Kräften(Lehrer und OGS-Team) zu ermöglichen, den Bildungs- und Lebensort „Schule“ weiter auszugestalten. Dies sollte für die nächste gemeinsame Sitzung des JHA und SchulA als Entscheidungsgrundlage für die Politik ausgearbeitet werden.

Bedarfsentwicklung

Freiwillige oder pflichtige Aufgabe?

Gemäß § 24 Absatz 2 SGB VIII ist der öffentliche Träger der Jugendhilfe verpflichtet, Tagesbetreuungsplätze für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter bedarfsgerecht vorzuhalten. Leistungen der Kommune zur Einrichtung von Ganztagschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten zählen in diesem Rahmen zu den pflichtigen Leistungen. Die Kommune beurteilt im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, in welchem Maße die Vorhaltung von Plätzen zur Ganztagsbetreuung bedarfsgerecht ist.

Durch den Ausbau der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren (U_3 Ausbau) kehren Eltern frühzeitiger in die Berufstätigkeit zurück. Die Betreuung der jungen Kinder ist durch das Kinderbildungsgesetz und Kinderfördergesetz geregelt, diese Verbindlichkeit fehlt im Betreuungsangebot für Schulkinder und bedeutet für die Eltern wenig Planungssicherheit bei der Aufgabe, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Trotz sinkender Schülerzahlen steigt der Bedarf für die Betreuung in der OGS in Schwelm, wie die Auflistung der letzten 3 Schuljahre und die Liste der Anmeldungen und Abmeldungen für das kommende Schuljahr deutlich machen:

Belegungszahlen der Grundschulen der letzten 3 Schuljahre									
	Schuljahr 2010/11	davon im Ganztag betreut	aufgegliedert in OGS/8-13	Schuljahr 2011/12	davon im Ganztag betreut	aufgegliedert in OGS/8-13	Schuljahr 2012/13	davon im Ganztag betreut	aufgegliedert in OGS/8-13
Gesamt Schülerzahl an den Grundschulen	1023	335=33%		993	361=36%		957	374=39%	
Gs Nordstadt	182	76	45/31	169	79	48/31	145	68	41/27
GS Möllenkotten	197	50	50/0	181	64	53/11	192	79	60/19
GS Westfalendamm	196	57	35/22	206	64	40/24	196	74	40/34
Kath. GS Südstr-	188	73	44/29	181	75	45/30	175	74	44/30
GS Engelbertstr.	260	79	50/29	256	79	46/33	249	79	47/32

Anmeldezahlen für das Schuljahr 2012/13

								Stand 20.03.2013	
-OGS -					Betreuung von 8 - 13				
	Plätze	Voran- mel- dungen 2013/14	freie Plätze 2013/14	Warte liste		Plätze	Voran- meldungen 2013/14	freie Plätze 2013/14	Warte liste
GS Engelbert	50	15	12	3		40	7	10	0
GS Möllenkotten	50 (57)	14	10	11		25(21)	2	0	0
GS Nordstadt	50 (41)	15	9	0		30(27)	6	6	0
KGS Südstraße	45	26	5	21		30	31	6	25
GS Westfalendamm	40	18	11	7		40	19	16	3
() tatsächliche Belegung									

Um den Bedarf bei der Betreuung der Schulkinder decken zu können, bedeutet das auf die einzelnen Schulen bezogen:

- **OGS Engelbertschule** -Kein Handlungsbedarf, da aus der Erfahrung der letzten Jahre die auf der Warteliste stehenden Kinder noch nachrücken, da Eltern häufig verspätet die Kündigung für das kommende Schuljahr einreichen, ersatzweise kann den Eltern eine Betreuung in der 8-13 Betreuung angeboten werden .
OGS Möllenkotten –Option: Aufstockung der Gruppen. Dafür müssten die vorhandenen Räumlichkeiten geprüft werden, ob diese noch eine Gruppenerhöhung zulassen oder ob die Möglichkeit besteht, Klassenräume entsprechend umzugestalten, damit sie sowohl für den Unterricht als auch die OGS-Betreuung genutzt werden können. Auch muss die AWO als Träger prüfen, ob und in welchem Umfang Personal aufgestockt werden muss und eine Kostenrechnung der Mehrkosten für Personalerstellen.
- **OGS Nordstadtschule** - Kein Handlungsbedarf.
- **OGS Südstr.** - Die Betreuungssituation in der OGS Südstraße ist problematisch. Zur Bedarfsdeckung müsste in beiden Betreuungsformen „OGS“ und „8-13“ jeweils eine

weitere Gruppe eingerichtet werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind bereits voll ausgelastet, für eine Erweiterung müssten Räumlichkeiten in Schulpnähe angemietet / erworben/ geschaffen werden. Ebenso muss bei Einrichtung von weiteren Gruppen das Personal entsprechend aufgestockt werden, da die jetzige personelle Situation bereits bedenklich/grenzwertig ist. Eine Erhöhung der Sachkosten entsprechend der Kinderzahlen ist ebenfalls notwendig.

- **OGS Westfalendamm** - Die Erhöhung der Kinderzahl ist in den vorhandenen Räumlichkeiten grundsätzlich möglich. Das Personal und die Sachkosten müssen dann entsprechend der Kinderzahl angepasst und aufgestockt werden, da die jetzige personelle Situation ebenfalls bedenklich/grenzwertig ist.

Personal

Bei Einführung der OGS in Schwelm wurde angestrebt, die Gruppen (je 25 Kinder) mit einer pädagogischen Fachkraft und einer Ergänzungskraft auszustatten. Eine eindeutige gesetzliche Vorgabe zur personellen Ausstattung gibt es bis heute nicht.

Die personelle Besetzung errechnete sich folgendermaßen:

Pro Gruppe 1 pädagogische Fachkraft, 1 Ergänzungskraft

Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit bei 2 Gruppen, Betreuungszeit 26 Wochenstd.:

1. Fachkraft(Leitungsaufgaben) = Öffnungszeit +20% = 31,2 Std.

2. Fachkraft = Öffnungszeit +10%= 28,6 Std.

Die 2 Ergänzungskräfte = jeweils ½ der Öffnungszeit = jeweils 13 Std
= 85,8 Wochenarbeitsstunden gesamt

Durch die individuelle Belegungssituation und die schwierige Haushaltslage der Stadt Schwelm wurden insbesondere in den städtischen OGS- Einrichtungen in den letzten 3 Jahren Personal eingespart, indem freiwerdende Stellen zum Teil nicht nachbesetzt wurden.

Bei der Personalbemessung ist die gängige Norm in NRW, dass zur Gewährleistung der pädagogischen Qualität die Ganztagsbetreuung in der Regel durch den Einsatz von Fachkräften mit pädagogischer Qualifikation erfolgt. Dabei wird ein Betreuungsschlüssel von 2: 25 (zwei Betreuungskräfte auf 25 Kinder) bzw. 2: 12 bei OGS Gruppen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Grunde gelegt.

Darstellung IST- Personalsituation der Schwelmer OGS -Einrichtungen bezüglich der Qualifikation, Bezahlung und der wöchentlichen Arbeitszeit:

OGS Nordstadt	Qualifikation	Entgeltgruppe	Wochenarbeitszeit	Tägl. Öffnungszeit	wöchentl. Betreuungszeit/Std.
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6/ Stufe 2	24	11:30 Uhr-16:00 Uhr	22,5
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6/ Stufe 2	20		
Ergänzungskraft	Kinderpfl.	EG 2/ Stufe 2	20		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	anal. EG 2/ Stufe 2	11		
Hilfskraft	päd. Interessierte	anal. EG 2/ Stufe 2	10		
Gesamt Personalstd.			85		
8-13 Betreuung			während der Schulzeit		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 2/ Stufe 3	8,75	11:45-13:30	8,75
Hilfskraft	KTTP	anal. EG 2/ Stufe 2	8,75		
Hilfskraft	päd. Interessierte	anal. EG 2/ Stufe 2	3,5		
Gesamt Personalstd.			21		

OGS Möllenkott	Qualifikation	Entgeltgruppe	Wochenarbeitszeit	Tägl. Öffnungszeit	wöchentl. Betreuungszeit/Std.
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 8	29	11.45 - 16.00 Uhr	21,15
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6	20,25		
Ergänzungskraft	KTTP	EG 3	18		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 3	18		
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	7,5		
			92,75		

8-13 Betreuung			während der Schulzeit		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 2	8,75	11.45 - 13.30	8,75
Bufdi	anteilig		10		
			18,75		
Bufdi	OGS/anteilig		29		

OGS Westfalendar	Qualifikation	Entgeltgruppe	Wochenarbeitszeit	Tägl. Öffnungszeit	wöchentl. Betreuungszeit/Std.
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6	24	11:30 Uhr-16:00 Uhr	22,5
Pädag. Fachkraft	nicht besetzt				
Ergänzungskraft	Sozialpädagogin	EG 3	20		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 2	15		
Gesamt Personalstd.			59		

8-13 Betreuung			während der Schulzeit		
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	15	8:00-13:15	13,8
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	12		
Gesamt Personalstd.			27		

OGS Südstraße	Qualifikation	Entgeltgruppe	Wochenarbeitszeit	Tägl. Öffnungszeit	wöchentl. Betreuungszeit/Std.
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6	33	10:40 Uhr-16:00 Uhr	26,8
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG6	22		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 3	20		
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG2	3		
Gesamt Personalstd.			78		

8-13 Betreuung			während der Schulzeit		
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	13	10:40-13:15	12,25
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	12		
Gesamt Personalstd.			25		

OGS Engelbert	Qualifikation	Entgeltgruppe	Wochenarbeitszeit	Tägl. Öffnungszeit	wöchentl. Betreuungszeit/Std.
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6	33	7:30-8:40/ 11: 45-16:00	
Pädag. Fachkraft	Erzieherin	EG 6	25		
Ergänzungskraft	Erzieherin	EG 3	21,5		
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	EG 2	15		
Gesamt Personalstd.			94,5		26,25
8-13 Betreuung					
			während der Schulzeit		
Hilfskraft	Sozialpädagogin	WG2	15	zwischen 7:30 - 13:15	
Hilfskraft	päd. Interessierte	EG 2	3		
Gesamt Personalstd.			18		15

Alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Zwischenzeitlich gab es Versuche, die dünne Personaldecke mit dem Einsatz von mehr ehrenamtlichen Kräften und mit Honorarkräften auszugleichen. Dies hat sich als nicht praktikabel erwiesen, auch hier fehlt die Zeit um geeignete Menschen zu finden und einzuweisen, außerdem besteht hier eine hohe Fluktuation.

Eine Verbesserung des Personalschlüssels im Hinblick auf Einstellung von zusätzlichem Kräften und Ausdehnung der wöchentlichen Arbeitszeit auf einen vereinbarten Mindeststandard würde dringend benötigte Zeitressourcen schaffen, um die Qualität der pädagogischen Arbeit auszubauen und mehr Qualität zu ermöglichen.

Dieser Mindeststandard könnte aussehen wie folgt:

Bei 2 Gruppen (pro Gruppe max. 25 Kinder) 1 pädagogische Fachkraft und eine Ergänzungskraft, die in der Kernzeit von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr die Kinder betreuen:

1. pädagogische Fachkraft : Öffnungszeit + 20% d. Öffnungszeit = 26 Std.+5,2 Std.= 31,2 Std.
 2. pädagogische Fachkraft: Öffnungszeit + 10% d. Öffnungszeit =26 Std.+ 2,6 Std.= 28,6 Std.
 3. 2 Ergänzungskräfte jeweils : Kernzeit der Öffnungszeit 11:30 Uhr – 15:00 Uhr = 17,5 Std.
- Das ergibt 94,8 Std./wöchentl./Personalstunden.

Optimal wäre eine Berechnung der Personalstunden angeglichen an das Kinderbildungsgesetz(KiBiZ).

Personalbemessung /KiBiz-Gruppenform III für 1 Gruppe á 25 Kinder ohne Behinderungen:

	Mindestbesetzung			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige FK-Std.	
	FK	EK	Summe	Leit-Budget	Summe	sonst. FKS	Summe gesamt
Personalstunden							
Gruppenform III	27,5	27,5	55	5	60	5	65

Personalbemessung /KiBiz-Gruppenform III für 50 Kinder/2 Gruppen ohne Behinderungen:

	Mindestbesetzung			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige FK-Std.	
	FK	EK	Summe	Leit-Budget	Summe	sonst. FKS	Summe gesamt
Personalstunden							
Gruppenform III	55	55	110	10	120	10	130

Personalbemessung /KiBiz-Gruppenform III für 45 Kinder/2 Gruppen ohne Behinderungen:

	Mindestbesetzung			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige FK-Std.	
	FK	EK	Summe	Leit-Budget	Summe	sonst. FKS	Summe gesamt
Personalstunden							
Gruppenform III	49,5	49,5	99	9	108	9	117

Personalbemessung /KiBiz-Gruppenform III für 40 Kinder/2 Gruppen ohne Behinderungen:

	Mindestbesetzung			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige FK-Std.	
	FK	EK	Summe	Leit-Budget	Summe	sonst. FKS	Summe gesamt
Personalstunden							
Gruppenform III	44	44	88	8	96	8	104

Personalbemessung /KiBiz-Gruppenform III für 60 Kinder/2 Gruppen ohne Behinderungen:

	Mindestbesetzung			plus Leitungsfreistellung		plus sonstige FK-Std.	
	FK	EK	Summe	Leit-Budget	Summe	sonst. FKS	Summe gesamt
Personalstunden							
Gruppenform III	66	66	132	12	144	12	156

Mittagsverpflegung

In den Offenen Ganztagschulen bekommen die betreuten Kinder ein gemeinsames Mittagessen, dies ist Teil des pädagogischen Programms und die Teilnahme daher verpflichtend.

Das Mittagessen wird zur Zt. warm angeliefert.

Die Eltern zahlen für das Mittagessen einen differenzierten Verpflegungsbeitrag an den jeweiligen Träger der Einrichtung. In den Offenen Ganztagschulen, die in Trägerschaft der AWO sind, werden zusätzlich zum pädagogischen Team Küchenhilfen beschäftigt.

OGS	Träger	Verpflegungsbeitrag/Eltern	Essenanbieter	Küchenhilfe
Möllenkotten	AWO	2,60€ pro Mahlzeit	AWO "EN Culina	ja
Nordstadt	AWO	2,60€ pro Mahlzeit	AWO "EN Culina	ja
Westfalendamm	Stadt	2,50€ pro Mahlzeit	Meyer Menü	nein
Südstraße	Stadt	2,50€ pro Mahlzeit	Meyer Menü	nein
Engelbertstraße	Stadt	2,50€ pro Mahlzeit	Meyer Menü	nein

Bei Einrichtung bzw. Übernahme von Offenen Ganztageeinrichtungen durch die Stadt Schwelm konnten aus Kostengründen Personalkosten für zusätzliche Küchenhilfskräften nicht eingeplant werden.

Diese hauswirtschaftl. Arbeiten werden aktuell von den pädagogischen Mitarbeiterinnen mit übernommen. Dies bindet die bereits beschriebenen knappen Zeitressourcen, die in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern dann fehlt.

Um die pädagogischen Teams jedoch zu unterstützen und die Ressourcen im pädagogischen Bereich zu stärken, wurden zeitweise hauswirtschaftl. Kräfte eingesetzt, die über die Arbeitnehmerüberlassungsgesellschaft „Peso-Gesellschaft für Dienstleistung -und Arbeitnehmerüberlassung“ gebucht wurden. Nach einer Kostenrechnung 2010 konnte keine Deckung über die erhobenen Verpflegungsbeiträge/Eltern erreicht werden und das Einkauf der hauswirtschaftl. Leistungen wurde eingestellt. Eine Anhebung des Verpflegungsbeitrages wurde aus sozialen Gründen damals verworfen.

Die Einrichtungen in Trägerschaft der AWO sind hier mit hauswirtschaftl. Kräften besser ausgestattet, was sich auf die Höhe des Verpflegungsbeitrages auswirkt.

Unterstützung des pädagogischen Personals, durch zusätzliche Küchenkräfte ist auch in den städt. OGS dringend erforderlich.

Kostenberechnung hauswirtschaftl. Bereich

Küchenhilfen	Im Angestelltenverhältnis	Leihüberlassungsverträge „Peso“	Leihüberlassungsverträge „Medicrew“	Leihüberlassungsverträge „Ranstad“
Kosten	25,6% Arbeitszeit von Vollzeit in der Woche 389.25€/Brutto nach TVöD	18,50€ netto/Std .= 22,02€/Std. 22,02€ X10Std.Wo. =220,20€	19,80€netto/Std = 23,56€/Std. 23,56€ X10Std./Wo. =235,60€	Angefragt-Angebot liegt nicht vor
Kalkulierte Kosten 2Std/tägl.X 47 Wochen auf- bzw .abgerundet	18330,00€	10340,00€	11092,00€	----

Pädagogische Schwerpunkte

Auch im noch laufenden Schuljahr ist trotz der beschriebenen Problematik im Hinblick auf die personelle Ausstattung die pädagogische Qualität fortgeschrieben worden. Einen Überblick geben die pädagogischen Schwerpunkte und die angebotenen Arbeitsgruppen der jeweiligen Offenen Ganztagschule:

OGS Nordstadt

Pädagogische Schwerpunkte

Elternarbeit,

Hausaufgabenarbeit

Angeborene Arbeitsgruppen

wöchentliche Gruppenrunde u. Kinderkonferenz

Reit AG

Kreativ AG

Sport AG

Hunde AG (Kids machen einen Hundeführerschein, theoretische und praktische Übungen)

Fußball AG

Back AG

Künstler AG (Beschäftigung mit einem Künstler: z.B. was und wie hat er gemalt, wie und in welcher Zeit hat er gelebt,)

OGS Möllenkotten

Pädagogische Schwerpunkte

Sprachförderung,

Hausaufgaben

Angebote Arbeitsgruppen

Tanz AG

Chor AG

Fußball AG

Kreativ AG

Handarbeit AG (Weben)

Schach AG

Basketball AG

Handball AG

Spiel u. Sport AG

Kochen u. Backen AG

Schwimm AG

OGS Westfalendamm

Pädagogische Schwerpunkte

Hausaufgabenbetreuung,

Kleingruppenförderung im motorischen und kreativen Bereich,

Natur und Umwelt

Angebote Arbeitsgruppen/Aktivitäten

Basketball AG

Mal AG

Schach AG

Waldtag (wö., Erkunden der Natur)

Kinderkonferenz monatlich

Themenbesprechung wöchentlich. , z.B.: Wofür sind Hausaufgaben notwendig, gemeinsame Erarbeitung in der Gruppe, Gespräche u. Befragung der Lehrer....)

OGS Südstr.

Hausaufgabenbetreuung,

Einführung und Erarbeitung elementarer (normalen) Grundregeln (Stichwort Knigge)

AG-Pflicht-Teilnahme (jedes Kind muss für mind. 6 Monate an einer AG teilnehmen, um sich kontinuierlich den Herausforderungen der ausgesuchten AG zu stellen.

Angebote Arbeitsgruppen

Sport-AG, Schwerpunkt "Kooperationsspiele",

Back u. Koch-AG

Tanz AG

Projektgruppe Wunschliste, wöchentlich (an einem Tag findet ein Angebot entsprechend den Wünsche der Kinder statt

Kreativwerkstatt

Computer-Kids

Schwimmen AG

Schach AG

Englisch AG; Erlernen der Sprache über Lieder singen, Farbenspiele, Basteln,

Basketball AG

OGS Engelbertstr.

Bewegung,

Erlernen von sozialen Kompetenzen (Alltagssituationen erlernen: Schwebbahn fahren, Einkaufen, selber Kochen, ...)

Angebote Arbeitsgruppen

2 Forscher AG`s „Experimente“

Theater-AG „Bildung u. Kultur“

Tennis-AG

Ball sport im 1. Halbjahr, Handball- AG; durchgängig

Lese-Oma 1x wöchentl. üben mit den Kids

regelmäßiger Austausch (ca. alle 3 Wo.) mit dem Pflegeheim Augustastr. ; gegenseitige Besuche , Spielnachmittage, gegenseitige Teilnahme an Festen

Kalkulation der Einnahmen und Darstellung von Einnahmen/ Ausgaben der OGS-Gruppen

Der Kalkulation liegt ein Elternbeitrag von 26,00€ bzw. 50,00€ analog zur Elternbeitragsatzung der Stadt Schwelm zugrunde:

Einnahme OGS Kalkulation bei 50 Kindern- a' 2 Gruppen			
	pro Kind/Jahr	pro Gruppe/Jahr	2 Gruppen/Jahr
Einnahme Land	935,00 €	23375,00 €	46750,00 €
Einnahme Elternbeiträge monatl. Beitrag 26,00€	312,00 €	7800,00€	15.600,00€
Zuschuss Kommune	410,00 €	10259,00€	20.500,00 €
Freiwilliger Zuschuss Kommune	- €	14.000,00 €	28.000,00 €
	1.657,00 €	55.434,00 €	110.850,00 €

Einnahme OGS Kalkulation bei 50 Kindern-á 2 Gruppen			
	pro Kind/Jahr	pro Gruppe/Jahr	2 Gruppen/Jahr
Einnahme Land	935,00 €	23375,00 €	46750,00 €
Einnahme Elternbeiträge monatl. Beitrag 50,00€	600,00 €	15.000,00€	30.000,00 €
Zuschuss Kommune	410,00 €	10259,00€	20.500,00 €
Freiwilliger Zuschuss Kommune	- €	14.000,00 €	28.000,00 €
	1.945,00 €	62.634,00 €	125.250,00 €

Kalkulation zusätzlicher Mittel für Honorare und Sachkosten für Spiel- und Beschäftigung:

Honorare = Pro Kind pro Jahr – 60,00€ = pro Gruppe á 25 Kinder = 1500,00€

Sachkosten = Pro Kind pro Jahr – 40,00€ = pro Gruppe á 25 Kinder = 1000,00€

Personalkosten = 1 Gruppe á 25 Kinder:

1 Fachkraft 29 Wochenstunden E6 Stufe 2 durchschnittl. Bruttojahresgehalt **19.983.40 €**

1 Ergänzungskraft 17, 5 Wochenstd. E 3 Stufe 3 durchschnittl. Bruttojahresgehalt **10.644.14€**

Ausgaben OGS gesamt:

Kosten OGS für das Schuljahr 2011/12					
Kostenart	Möllenkotten	Nordstadt	Westfalendamm	Südstraße	Engelbertstraße
Personalkosten	86.550,39 €	87.300,11 €	59.439,36 €	71.951,01 €	92.300,13 €
Overhead	8.550,00 €	7.500,00 €	7.685,29 €	7.685,29 €	7.685,29 €
Honorarkosten	1.022,50 €	1.068,75 €	2.152,70 €	1.490,25€	1.719,47 €
Spiel und Beschäftigung Sachkosten	1.581,02 €	1.779,48 €	431,29 €	1.104,71 €	1.705,65 €
	97.703,91 €	97.648,34 €	69.708,64 €	80.741,01 €	103.410,54 €

Finanzierung der 8-13 -Betreuung an den Offenen Ganztagschulen

Die Bezuschussung der 8-13 Betreuungsgruppen erfolgt nicht pro Schüler, sondern pauschalisiert, bezogen auf die Offenen Ganztagschulen, ungeachtet wie viele Kinder/Gruppen in 8-13 Betreuungsgruppen betreut werden. Das Land bezuschusst die 8- 13 Betreuung pauschal mit 27.500 €/ Jahr. Der Betrag wird auf die Offenen Ganztagschulen, die eine „8-13 Betreuung“ anbieten aufgeteilt. Je OGS stehen theoretisch 5.500 € für die 8- 13 Betreuung zur Verfügung. Zusätzlich wird von den Eltern unabhängig vom Einkommen für die Betreuung ein Elternbeitrag erhoben, der direkt an den Träger der Einrichtung gezahlt wird. Die Ausgaben für die 8 -13 Betreuung ist durch die Elternbeiträge und Landesbezuschussung kostendeckend. Die personelle Ausstattung ist ausreichend.